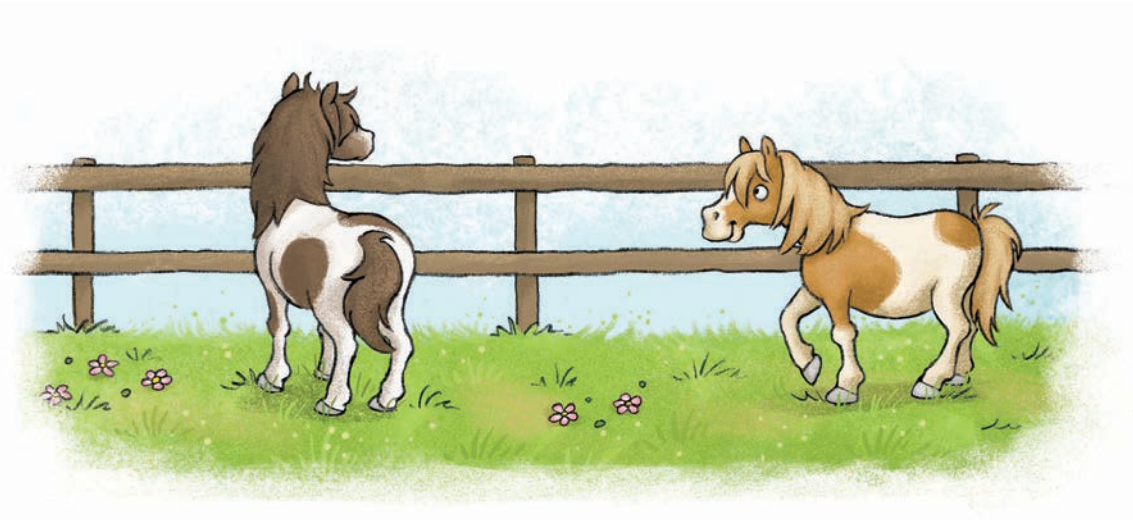




Lies mit mir!

Juliane Jacobsen
Tanja Husmann (Illustration)

Lotte und die frechen Ponys



SCM

SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur
Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen
Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher
Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.

© 2021 SCM Verlag in der SCM Verlagsgruppe GmbH
Max-Eyth-Straße 41 | 71088 Holzgerlingen
Internet: www.scm-verlag.de; E-Mail: info@scm-verlag.de

Illustrationen: Tanja Husmann, www.dekoartistda.de
Satz: Katrin Schäder, Velbert
Druck und Bindung: Finidr s.r.o.
Gedruckt in Tschechien
ISBN 978-3-417-28916-9
Bestell-Nr. 228.916

Lesehilfe

In diesem Buch gibt es Wörter, die nicht leicht zu lesen sind. Sie gehören zur Ponygeschichte. Das sind sie:

Deichsel lies: DEIKSEL

Fahrrad FAHR – RAD

Familiengottesdienst FAMILIEN – GOTTES – DIENST

Hausaufgaben HAUS – AUFGABEN

Kutschklub KUTSCH – KLUB

Putzplatz PUTZ – PLATZ

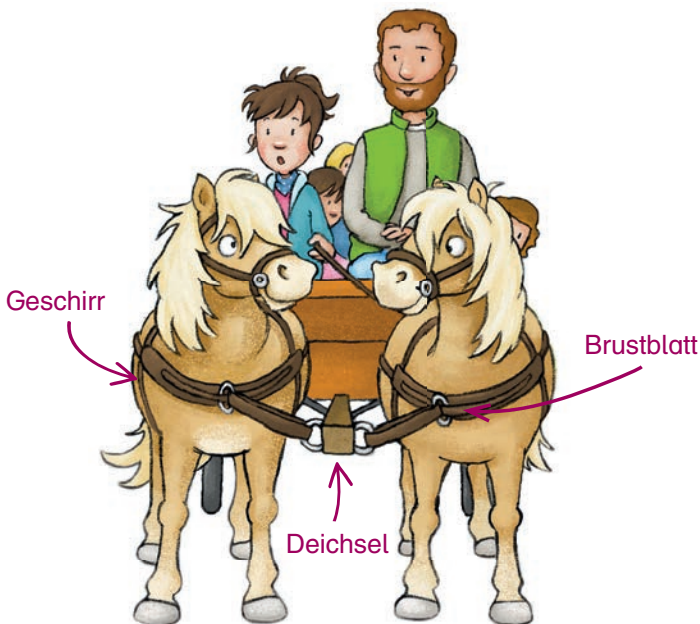
Shetty lies: SCHETTI

Wachsen lies: WAKSEN

Weinstock WEIN – STOCK

Inhalt

1. Freche Ponys	8
2. Wer tut denn so was?	15
3. Es gibt Ärger	20
4. Lotte findet eine Spur	26
5. Ein böser Verdacht	33
6. Ausflug mit der Kutsche	39
7. Ein Tag ohne Pferde	43
8. In der Kirche	49
9. Von ganz alleine	55
10. Das kann doch nicht wahr sein!	61
11. Der Ausbrecher	65
12. Des Rätsels Lösung	72



1. Freche Ponys

„Nimm die Nase da weg, Lordi!“ Lotte schiebt das Ponymaul zur Seite. Das freche Shetty schnaubt und nickt dabei mit dem Kopf.

„Der macht sich über dich lustig, schau mal!“ Emmi zeigt mit dem Finger auf Lordi und lacht.

„Die Möhre gibt es nachher. Erst wird gearbeitet!“, sagt Lotte streng und streicht ihm mit der Bürste über den Rücken. Noch einmal versucht Lordi, seine weiche Nase in Lottes Tasche zu stecken.



Lotte tritt einen Schritt zur Seite.

Wieder streicht sie mit der Bürste über sein Fell. Überall fliegen die hellen Haare herum. Die Bürste ist nach jedem Bürstenstrich voll davon. „Ich hasse Fellwechsel“, murmelt Lotte. „Haufenweise Haare. Erstaunlich, dass sich das Pony nicht ganz und gar in Haare auflöst.“

Lordi reibt seinen dicken Ponykopf liebevoll an ihrem Bein. Eine Schicht heller Haare klebt an der

Hose. „Puh!“ Lotte bürstet energisch weiter. Strich um Strich, voller Haare ...

Robbi, der Kutschlehrer, stellt sich neben sie. „Ich glaube, das reicht. Sonst bleibt nachher nichts mehr vom Pony übrig.“

Lotte ist froh.

Ihre Arme tun schon weh.



Sie packt die Putzsachen weg. Dann hebt sie das Kutschgeschirr vom Haken. Geschickt zieht sie Lordi das Geschirr über.

Das Brustblatt sitzt genau richtig.

Sie schaut zu ihrer Freundin Emmi hinüber.

Die hat Pepe geputzt. Auch er trägt nun das Kutschgeschirr. Robbi stellt die Kutsche richtig hin.

Lotte führt Lordi auf die eine Seite der Deichsel.

Emmi stellt Pepe daneben. Die Deichsel ist zwischen den Ponys.

„Gehst du nach vorn?“, fragt Lotte. Emmi nickt.



Sie stellt sich neben Pepes Nase.

Lordi und Pepe sehen ganz lieb unter ihrer Mähne hervor. Aber davon lässt Emmi sich nicht täuschen.

Die beiden haben es faustdick hinter den Ohren!

Lotte überkreuzt die langen Leinen. So können die Ponys gelenkt werden. Man muss genau wissen, wie das geht!

Emmi weiß das auch.



Aber heute passt sie vorne auf.

Neulich hat Pepe einen Ausflug ins Möhrenbeet gemacht, als Emmi gerade halb fertig war. Das passiert ihr nicht noch mal!

Lordi knabbert an ihrer Tasche. „Du Vielfraß!“
Emmi lacht. Sie schiebt seinen Kopf zur Seite.
Alle Leinen sind fertig. Die Kutsche ist bereit.



Robbi geht einmal herum und überprüft alles. Sitzen die Riemen richtig? Passt eine Hand zwischen den dicken Ponybauch und den Gurt?



Er nickt. Es kann losgehen!

Robbi setzt sich auf den Kutschbock. Heute ist Lotte die Erste. Sie darf neben Robbi sitzen. Emmi, Maja und Marie, die anderen Kinder ihrer Gruppe, steigen hinten auf. Robbi schnalzt mit der Zunge und die Kutsche rollt los. Das erste Stück lenkt er immer selber. Bis sie auf der Straße sind. Auf der glatten, geraden Straße zum Wald darf Lotte bereits die Zügel nehmen. Sie passt gut auf. Die Ponys müssen die Köpfe schön gerade halten und nach vorne gucken. Das ist schwerer, als es aussieht. Lotte schiebt die Zunge zwischen die Zähne. Munter trippeln die Ponys die Straße entlang. Ihre Hufe klappern. Nun müssen sie über die große Kreuzung fahren. Dahinter beginnt der Waldweg. Lotte zieht die Zügel an. „Brrrrr“, sagt sie. Die

Ponys werden langsamer. Genau am Rand der Straße bleiben sie stehen.

„Gut gemacht“, murmelt Robbi neben ihr.

Ein Auto, noch ein Auto, ein Moped, zwei Autos ...

Geduldig wartet Lotte.



Nun ist der Weg frei.

Lotte gibt das Signal zum Losfahren. Die Ponys heben die Köpfe, aber sie laufen nicht los.



„Hüa, los doch!“, ruft Lotte. Robbi schnalzt mit der Zunge. Da zuckeln die beiden los.

Eine Stunde später biegt die Kutsche wieder auf den Hof ein. Die Kinder singen und reden.

Die Ponys werden ausgespannt. Das Geschirr wird wieder auf die richtigen Haken gehängt. Robbi sieht genau hin. Alles muss sauber und ordentlich sein. Auch die Ponys werden noch einmal gebürstet.

„Denkt an die Hufe!“, sagt Robbi.

Das Auskratzen ist gar nicht so leicht! Pepe zwickt Emmi in den Po. „Au!“, ruft die. Trotzdem hält sie seinen Huf fest.

Pepe wiehert und Lotte lacht. „Du bist ein Frechdachs.“ Sie hält seinen Kopf fest.



Nun kann Emmi seine Hufe fertig machen.

Maja und Marie sind mit Lordi schon fertig. Die Ponys bekommen noch Möhren und hartes Brot. Die Mädchen streicheln sie von allen Seiten. Wenig später gehen sie zu ihren Rädern. Auf nach Hause!